

Migräne als Lebensfaktor: Leona kämpft gegen lähmende Anfälle

Leona Hargreaves, 26, leidet an halbseitiger Migräne. Ihre Geschichte verdeutlicht die Herausforderungen und Symptome dieser seltenen Erkrankung.



Lincoln, England - Eine schockierende Geschichte kommt aus Lincoln, England: Leona Hargreaves, eine 26-jährige Zahnarzthelferin, erlebte während ihrer Arbeit einen beängstigenden Vorfall. Plötzlich fühlte sich ihre linke Körperseite schwach an, sie hatte Schwierigkeiten mit dem Sprechen und konnte nichts mehr sehen. Ihre Kollegen alarmierten sofort ihren Mann, der sie ins Krankenhaus brachte. Nach umfassenden Untersuchungen, darunter CT-Scans und MRTs, erhielten die Ärzte das überraschende Urteil: halbseitige Migräne. Diese seltene Form der Migräne produziert Schlaganfall-ähnliche Symptome und stellt eine große Bedrohung für Leonas Leben dar. Wie **heute.at** berichtete, stellt die Erkrankung eine ständige Herausforderung dar und führt nicht nur zu intensiven

Schmerzen, sondern auch zu beispielloser Unsicherheit bezüglich ihrer körperlichen Unabhängigkeit.

Leona, die seit ihrem 13. Lebensjahr mit Migräne kämpft, erlebte bis Oktober 2024 eine fünfjährige Phase ohne Anfälle. Seither ist sie jedoch alle zwei bis drei Wochen mit lähmenden Attacken konfrontiert und benötigt nach den Anfällen einen Gehstock, da ihre Muskeln schwach sind und sie Mobilitätsprobleme hat. „Die Leute denken, die Schmerzen sind nur kurzfristig, aber die Anspannung kann Tage andauern“, äußerte sie ihre Befürchtungen, dass sie im Rollstuhl enden könnte. Über die Symptome und die richtige Dokumentation von Kopfschmerzen verdeutlicht [t-online.de](https://www.t-online.de), wie wichtig ein Kopfschmerztagebuch sein kann, um Triggerfaktoren zu identifizieren und effektiv zu managen.

Die Herausforderung der Diagnose

Die Diagnose einer halbseitigen Migräne ist komplex und erfordert präzise Beobachtungen und Notizen über die Art der Kopfschmerzen. Ein Kopfschmerztagebuch kann dabei helfen, um Muster und Auslöser zu erkennen. Zu den häufigsten Triggern zählen Stress, bestimmte Nahrungsmittel und hormonelle Veränderungen. Wissenschaftler und Gesundheitsexperten empfehlen die Führung eines solchen Tagebuchs, um nicht nur die Häufigkeit der Kopfschmerzen zu evaluieren, sondern auch die Behandlung zu optimieren. Dr. Charly Gaul, ein renommierter Neurologe, betont die Relevanz einer genauen Dokumentation: „Je mehr man über den Kopfschmerz weiß, desto besser lässt er sich therapieren.“ Besonders hervorzuheben ist die Notwendigkeit individueller Anpassungen bei der Behandlung, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Leona Hargreaves hat nun Hoffnung auf Linderung durch neue Therapien im National Migraine Centre in London, darunter Antiepilepsie-Medikamente und Botox-Injektionen. Ihre Geschichte unterstreicht die Dringlichkeit, ernsthafte

Kopfschmerzen nicht zu unterschätzen und geeignete Maßnahmen zu deren Bewältigung zu ergreifen.

Details	
Vorfall	Migräne
Ort	Lincoln, England
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at